

Afrika e. V. Münster

Afrika e.V. Münster • Pötterhoek 19 • 48145 Münster



Reisebericht: September 2007

Maurice A. Daja

Dieses Mal war der Flug nach Tschad und der Aufenthalt dort ohne größere Probleme, denn ich hatte schon öfter während der Reise Malaria, Durchfall, wurde verprügelt, musste hungern oder habe den Flug verpasst!

Von N'Djamena nach Sahr bin ich nicht wie geplant mit dem DED-Auto gefahren, sondern mit dem Auto eines Abgeordneten, der vom Nachbardorf Ngangara stammt und von der Dorfschule sehr begeistert ist.

Auf die 450Km bitumierte Route N'Djamena – Moundou wurde ich nicht einmal belästigt von den Polizisten. (Sie stoppen sonst jedes Auto und verlangen Geld von den Passagieren).

Die erste Sitzung mit vier Masra-Vorstandsmitgliedern zur Beratung fand am zweiten Tage statt. Nach meiner Ankunft in Sahr hörte man überall Gerüchte ohne Datumsangabe, dass dieses Jahr eine große Initiation für Männer in Süd-Tschad stattfinden würde. Deswegen mussten wir die fünf geplanten Aktionen mit den Dörfern vor der Initiationsperiode fertig haben. Sicher ist, wenn diese Große Initiationsperiode beginnt, dann trennen sich für diese Zeit radikal Frauen und Männer voneinander. Sie dürfen in der Phase nicht einmal miteinander reden oder sich begrüßen. Aus diesem Grund, musste ich schnell handeln.

1. Proadel in Koumra wird das zweite Schulgebäude in Koumaye bauen.



Durch meine ersten Treffen und Gespräche mit dem Masra-Vorstand in Sahr erfuhr ich, dass das zweite Schulgebäude in Koumaye, von Proadel, einer Weltbankfiliale in Koumra (die größte Stadt in der Region) gebaut wird. Eigentlich, wusste ich schon von dieser Möglichkeit. Ich hatte auch dafür gesorgt, dass Masra einen entsprechenden Antrag dafür im September 2006 stellt. Der Antrag von Masra für die Schule in Koumaye wurde erst dieses Jahr im Juli vom Proadel genehmigt.

Treffen mit A. Guirbaye, Proadel Komra

Um sicher zu gehen, fuhren wir zusammen mit vier Masra-Vorstandsmitgliedern nach Koumra, der Sitz dieser Weltbankfiliale. Diese Institution der Weltbank hat die Armutsbekämpfung in jedem afrikanischen Land -insbesondere in den Dörfern- zum Ziel. Dort versichert uns Armand Guirbaye, der zuständige dieses Projekts, dass das zweite Schulgebäude in Koumaye, spätestens noch im

Oktober 2007 beginnen wird. Wir waren alle sehr erleichtert. Ich müsste mich auch nicht mehr um die verschiedenen Unterlagen bei den Behörden kümmern.

2. Öffentliche Sensibilisierung

Ob das zweite Schulgebäude in Koumaye von PROADEL oder vom Afrika e.V. Münster gebaut wird, Afrika e. V. Münster steht weiterhin zu seiner Verantwortung gegenüber der Dörfergemeinschaft und wird dieses Dorfschulprojekt weiter begleiten. Die Gebäude werden nicht von sich alleine funktionieren, sondern müssen verwaltet und gepflegt werden. Deswegen müssen die geplanten Tagungen in Koumaye durchgeführt werden: Wir erwarten dadurch, dass die betroffene Bevölkerung mehr Verantwortung trägt, sich besser organisiert, um eine langfristige Leistung zu bringen. So können sie sich mit dem Dorfschulprojekt mehr identifizieren.

A. Frauen-Tagung mit Georgine Neloumta.

Von 27. bis 29. Juli 2007 hat eine erste Tagung in Koumaye statt gefunden. Es waren 15 Frauen zu diesem zweitägigen Workshop der Frauenreferentin, Georgine Neloumta eingeladen. Ziel dieses Workshops war den Frauen beizubringen, mit den im Dorf vorhandenen Kariténüssen Körpercreme und Seife herzustellen. Einerseits damit sie selbst diese Fähigkeiten erwerben können und andererseits, damit sie als Multiplikator dienen können um anderen Frauen, welche nicht an diesem Workshop teilnehmen konnten, dieses Wissen zu vermitteln. Am dritten Tag, war die Ausstellung des Work-Shops in der Öffentlichkeit, zu der 150 weitere gekommen waren. Sie erzählten dann ihre speziellen Probleme und stellten Fragen dazu. Sehr erfahren, konnte die Referentin Neloumta ihnen praktisch antworten und sie beraten.



Karité Baum



Karité Nüss



Karité-Nussseife



Karité-Nuss Creme



Georgine erklärt den Frauen, wann und wie die Seife und Creme benutzt wird.



Die Frauen waren überglücklich

B. MASRA-Vorstandtagung

Als zweite Tagung fand eine Vorstandssitzung von MASRA statt. Wir haben einen ganzen Tag darüber diskutiert, welche Arbeiten gut gelaufen waren und welche Arbeiten noch verbessert werden können. Wie auch hier bei Afrika e.V. war auch dort die Kasse bei dem Treffen das Hauptthema. Jeder denkt und behauptet, der MASRA-Vorstand hätte viel Geld für seinen eigenen



Masra-Vorstandtagung

Bedarf ausgegeben. Nach der Prüfung der Kasse, wurde lediglich festgestellt, dass ca. 17€ hätten nicht die Kasse verlassen dürfen. Sie wurden an einen Verband eines Vorstandsmitgliedes ausgeliehen. Der große Fehler des Vorstandes war, ca. 600 € allein in Erdnüsse zu investieren, um danach sehr viel Gewinn bei dem Verkauf zu erzielen. Im ganzen Land gab es leider ein Überangebot an Erdnüssen, sodass der Preis radikal gesunken war. Den 600 €, welche investiert wurden, stehen Einnahmen von 450 € gegenüber, was demnach einen Verlust von 150 Euro ausmacht.



Tagung mit neuem MASRA-Vorstand

Eine Woche später wurde dieser Vorstand mit Lob entlassen und bei der Vollversammlung wurde ein neuer Vorstand für 2 Jahre gewählt. Mit diesem neuen MASRA-Vorstand hielt ich eine lange Sitzung, welche bis tief in die Nacht hineinging. Wichtig war, dem neuen Vorstand unsere Arbeit in Deutschland ausführlich darzulegen und ihnen deutlich zu machen, was wir von MASRA erwarten. Ich habe Ihnen klar gemacht, sie sollen die Rechte der Frauen respektieren und dies auch nach außen tragen und so auch ein Beispiel für die übrige Bevölkerung sein.

C. Lehrertagung

Es gab etwas Misstrauen zwischen den Grundschullehrern und Sekundarstufenlehrern. Die ersten klagen, sie seien von MASRA streng kontrolliert wurden, während dieses für die zweite Gruppe nicht galt. So wurden zum Beispiel, wenn die Grundschullehrer abwesend waren, deren Gehälter gekürzt. Bei Abwesenheit der Sekundarstufenlehrer geschah dies nicht.



Lehrertagung in Koumaye

In Zukunft müssen alle Lehrer von Masra gleich behandelt werden. Bei der Tagung wurde auch deutlich gemacht, dass die Lehrer aufgrund ihrer Bildung und ihres Gehalts Vorbildfunktion haben und daher in der Öffentlichkeit sauber und verantwortungsbewusst auftreten sollen.

s

D. Eine Vollversammlung:

Am 5. August hat in Koumaye eine Vollversammlung in Anwesenheit von 15 Dorfschefs mit ca. 1.000 Menschen stattgefunden. Unter anderem wurde ein neuer Vorstand von Masra gewählt.



15 Dorfschefs



über 1000 Teilnehmer

Auf der Tagesordnung der Vollversammlung standen folgende Themen

1. Die Dorfschule in Koumaye.
2. Stärkung der Frauen.
3. Bäume pflanzen.
4. MASRA-Vorstandswahl.

Herr Nanasrabaye Emile, 1. Vorsitzender des MASRA eröffnete die Sitzung gegen 11 Uhr. Er begrüßte alle Anwesenden, hieß sie willkommen und gab das Wort an Koumngar, der Dorf-Chef von Koumaye und Gastgeber.

Koumngar, sehr emotional, zeigte sich sehr zufrieden über die Arbeit und Leistung von MASRA in Koumaye. Er bedankte sich im Namen seines Dorfes, bei Herrn Daja und seinen Freunden in Deutschland, welche verstanden haben, dass das beste Geschenk für die Region eine Schul-Struktur ist. Diese Schule ist für alle da. Jede Familie kann von der Schule durch ihre Kinder, Enkelkinder und weitere Generationen profitieren. Die Schule bringt uns anderes Wissen und andere Fähigkeiten, damit wir unsere Dörfer besser entwickeln können.

Er forderte alle zu mehr Engagement und zu höherer Verantwortung für die weitere Entwicklung dieser Schule.



Koumngar (Chef du village de Koumaye)

Ich habe mich sehr gefreut über die große Menge von Anwesenden und begrüßte sie auch im Namen von Afrika e.V. Münster.

Dem Publikum vermittelte ich die Arbeit von Afrika e.V. Münster und seine Erwartungen gegenüber den Dorfbewohnern. Ich betonte, wie wichtig eine Organisation wie Masra ist. So lange Masra gut funktioniert, d.h. wenn die Zusammenarbeit aller Dörfer gut geht, und jeder seinen Beitrag, ob Geld oder Getreide, pünktlich aufbringt, dann wird die Schule auch gute Früchte bringen. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, dass Frauen und Mädchen im Alltag mehr Respekt von den Männern und Jungen bekommen. Diese Achtung für Frauen müssen die Männer auch öffentlich zeigen. Nicht nur die Frauen sollen ihren Männern gehorchen, sondern auch die Männer sollen Frauen gehorchen.

Angesichts der in der folgenden Woche vorgesehen Baumpflanzaktion habe ich das Publikum eingeladen, den Frauen besonders zuzuhören und auf sie einzugehen. Sie seien bereits in verschiedenen Gruppen organisiert und wissen genau, wie es gehen soll.

Danach folgt die Wahl des neuen Vorstands geleitet von Beotombaye Prosper aus Goundi. (siehe Anlage)

E. Baumpflanzwoche:

In den Dörfern der Region um Koumaye gibt es das Problem, dass unter anderem aufgrund der Abholzung von Baumbeständen der Boden sehr unfruchtbar geworden ist. Aus diesem Grund entschloss sich MASRA eine Bauminitiative zu starten. Hierfür wurden verschiedene Gruppen eingeteilt, welche jeweils für eine Straße, welche von Koumaye zu anderen Dörfern führt zuständig war. Zunächst wurden von bereits vorhandenen Bäumen Zweige abgeschnitten, welche anschließend in den Boden eingepflanzt wurden, damit aus ihnen neue Bäume wachsen können. Dies ist ein sehr effizienter und vor allem kostenloser Weg den Baumbestand wieder aufzustocken. Es nahm eine Vielzahl der Dorfbewohner an dieser Aktion teil und verrichtete die Arbeit in Eigenregie.



Klein und groß packen zusammen bei der Bauminitiative an

Zudem wurden von einem Baumhändler Obstbäume gekauft, welche besonders gut für den Boden sind.



Setzlinge aus Sahr



kleiner Akazienbaum durch Holz geschützt

Schließlich habe ich einige Leute im Dorf beauftragt, sich besonders um die gepflanzten jungen Bäume weiter zu kümmern.



Ein Tag danach begann die große Initiationsperiode, die ich so sehr gefürchtet hatte.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Bistum Münster und dem Verein Step by Step e. V. Münster, die diese Reise und die ganze Sensibilisierung der Dörfer dort finanzielle ermöglicht haben.

Danke auch an dem deutschen Entwicklungsdienst (DED) in N'Djamena für die Bereitstellung des Autos zur Unterstützung unser Projekt in Tschad.